

5 faulenzten, nichts tun: *°bumeln gehn* blaumachen Schönsee VIT; *bummeln* BERTHOLD ebd.

WBÖ III,1360.

Komp.: [**her-ab**]b. **1**: *°i bi den Berg robumet* „heruntergelaufen“ Scheyern PAF.– **2** kullern herunterfließen: *°die Zacha san eam robumet* ebd.

[**an**]b.: *obumöln* sich den Kopf anschlagen Fd-
kchn SR.

WBÖ III,1360.

[**aus**]b. refl.: *°ma muaß si halt wieder langsam ausbummeln* „versöhnen“ Passau.

[**ver**]b. **1** untätig verbringen, verstreichen lassen, OB, OP, MF vereinz.: „die schönste Zeit haben wir *verbummelt*“ Waidhs VOH; *vabummeln* BRAUN Gr.Wb. 740.– Auch: „etwas vergessen ... außer acht lassen. *Va latta(r) Árwat hoowe 's Mittochess'n vabummelt!*“ ebd.– **2** durch Nichtstun herunterkommen: *verbummelter Student* Passau; *Da Mich'l iis in da letzan Zeit totåål vabummelt!* BRAUN ebd.– Auch: *°a vabummeta Ácka* „verunkrauteter, verwilderter Acker“ MarktLAÖ.

WBÖ III,1360.

A.S.H.

bummen

Vb. **1** dumpf u. laut tönen: „Ein leeres Faß ... *bumt*, wenn man daran schlägt“ DELLING I,22; „*Bei an Arma bempats* [bimmelt es], *bei an Reichn bumts!* (das Läutn bei da Leich)“ KIEM Kreuther Tal 138; *so gab es ein gar groß g'schäl und bummen, das man's gar weit hört* AVENTIN IV,278,5f. (Chron.); *an schissling* [junger Mensch] *Säch i fügl'n* [fiedeln] *än ... Schrag'n ... dös dät so gasti Pummä* Stubenbg PAN 1796 PH. LENGELACHNER, Gesänger Buch I, München 2014, 136.

2 muhen: „die Kuh *bumt*“ Adldf LAN.

DELLING I,106.– WBÖ III,1360f.

Komp.: †[**an**]b. **1** anprallen, anstoßen: *Er ist mit dem Kopf an d'Wand anbumt* DELLING I,22; *Anpummen* ZAUPSER Nachl. 9.– **2** anecken, Unwillen erregen: *Da ist er recht anbumt* DELLING ebd.; *Anpummen* „ungeschickter Weise sich Verdrusse zuziehen“ ZAUPSER ebd.– **3** sich täuschen: „Einst fragte ein Pfarrer ... ob Gott überall sey, z. B. auch im Keller. *Oha, anbumt, Herr Pfarra ... mein Vata hat koan Kella*“ DEL-

LING ebd.– **4**: *Dé is à~-'pummt* „ist schwanger worden“ SCHMELLER I,393.

DELLING I,21f.; SCHMELLER I,393; ZAUPSER Nachl. 9.– WBÖ III,1361f. A.S.H.

Pummer

M., auch als Dim. meist M. **1** Hund, bes. Spitz, OB, NB, °SCH vereinz.: *tuat mei Bummerl all-wei bella* (Ef.) M'wd GAP; *Der Pummer, der Pummerl* „der Pommer, eine Art Hundes“ SCHMELLER I,391; *Als 's Bauerns Bummerl g'wacht* STURM Lieder 112.– Phras.: „Hat einer stark das Rheuma ... *Den hots Bummerl biss'n*“ Oberpfalz 68 (1980) 212;– *Dèn hàd dà' Puma'l 'biss'n* „er hat das Podagra“ Mehn SCHMELLER ebd.– „Abzählreime ... *Baua, henk dein Bummerl an, Daß ar mi niad beiss'n kann. Beißt ar mi, Verklog i di. Hundert Thaler kost es di. AUS Du bist draus*“ SCHÖNWERTH Leseb. 262f., ähnlich SCHEMM Dees u.Sell 155.

2 Dim., übertr.– **2a**: *°Bummerl* „Schafbock, der sich vom Hüter abrichten läßt“ Steinhögl BGD.– **2b** jmd, der sich ausnutzen läßt, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °MF vereinz.: *°d'Resi hod an Hans, dös is ihra Bummal* Ismaning M; *°i han dia lang gwua an Bummerl gmacht* Simbach EG; *Daß mir Hausbesitzer de Bummerln vom Magistrat san* SAILER Lach od. stirb 100.

Etym.: Aus lat. *canis Pomeranus*; WBÖ III,597.

SCHMELLER I,391; ZAUPSER 60.– WBÖ III,596f.

Komp.: [**Haus**]p. wie →B.2b: *°dös is a Hausbumal* „gutmütige Person, die die Arbeit für die anderen macht“ Gangkfn EG.

†[**Stall**]p. Wachhund im Stall: „die rechten theologischen Heitzer ... wenn sie schon ... nur kleine ... *Stallpummerln* sind“ BUCHER Werke III,65. A.S.H.

Bummer(er)

M. **1** Stier: *Bumma* Bronn PEG.

2: *Pumr* übermäßig kleiner Mensch Epfenhsn LL.

3: *hast da dein Bummern agstößn* „Kopf“ Ambg.

4: *Bummara* „große Spielkugel aus Ton oder buntem Glas“ SINGER Arzbg.Wb. 46.

5 Frucht, Beere.– **5a** Pflaumenart, °NB, MF vereinz.: *Bumman* Stirn WUG.– **5b** Beere der Kartoffelstaude: *°Bummerl, Erbirnbummerl* Of-fenhsn HEB.